

Quelle: Westermann, IT-Zettel OT1-5, Alte Schule

The screenshot shows the homepage of the JIKU IT-Solutions website. At the top, there is a blue header bar with the JIKU logo and the text "IT-Solutions". To the right of the logo, it says "Technische Hotline: +49 (0) 40 1234567-111" and "Öffnungszeiten: Montag - Samstag 08:00 bis 18:00 Uhr". Below the header is a navigation menu with five items: "STARTSEITE", "LEISTUNGSÜBERSICHT", "ÜBER JIKU", "UNSER BLOG", and "KARRIERE". The "LEISTUNGSÜBERSICHT" menu is currently active, indicated by a white background. A sub-menu for "IT-Service" is open, listing "Server und Storage", "Cloud-Hosting", "IT-Infrastrukturen", and "IT-Beratung". To the right of the sub-menu, there is a large white callout box containing the "IT-Service" section of the page. This section includes a heading "IT-Service" and a bulleted list of services: "Vor-Ort-Service", "IT-Management", "IT-Vertrieb", "IT-Betreuung", "IT-Outsourcing", and "User-Help-Desk". Below this list is a message: "Sie haben Interesse an unseren IT-Dienstleistungen?". Underneath the message is a "Kontakt" section with a phone icon and the number "+49 (0) 40 1234567-155", and an envelope icon with the text "E-Mail". At the bottom of the page, there is a footer bar with the text "JIKU IT-Solutions – Ihr IT-Dienstleister und IT-Systemhaus" and links for "Kontakt" and "Impressum".

Technische Hotline: +49 (0) 40 1234567-111
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 08:00 bis 18:00 Uhr

STARTSEITE LEISTUNGSÜBERSICHT ÜBER JIKU UNSER BLOG KARRIERE

IT-Service

- Server und Storage
- Cloud-Hosting
- IT-Infrastrukturen
- IT-Beratung

IT-Service

- Vor-Ort-Service
- IT-Management
- IT-Vertrieb
- IT-Betreuung
- IT-Outsourcing
- User-Help-Desk

Sie haben Interesse an unseren
IT-Dienstleistungen?

Kontakt

📞 +49 (0) 40 1234567-155

✉️ E-Mail

JIKU IT-Solutions – Ihr IT-Dienstleister und IT-Systemhaus

Kontakt Impressum

Lernsituation 2: Wir beschreiben und präsentieren unseren Ausbildungsbetrieb

S Holger Lübbertedt und Jannik Brunke als Auszubildender im 2. Ausbildungsjahr stellen den Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres die JIKU IT-Solutions GmbH vor.

Holger Lübbertedt: Ich begrüße Sie zusammen mit Jannik zur Teamsitzung. Wir wollen heute über das Unternehmen JIKU IT-Solutions GmbH sprechen, über den Zweck, die Ziele und das Geschäftsmodell dieses Systemhauses. Wir stehen nicht allein da, sondern haben Geschäftspartner, mit denen wir mehr oder weniger eng zusammenarbeiten. Wir müssen wissen, wer diese Geschäftspartner sind, was sie für Ziele haben und wie sie organisiert und ausgerichtet sind. Sonst können wir mit ihnen nicht kompetent und einfühlsam umgehen. Wenn wir das Unternehmen im Kontext anderer Unternehmen präsentieren wollen, müssen wir zunächst einmal systematisch erarbeiten, worin sich Unternehmen unterscheiden. Technische Aspekte (Lernfelder 2 und 3), Sicherheitsaspekte (Lernfeld 4) und Softwareentwicklung (Lernfeld 5) werden wir zu einem späteren Zeitpunkt erarbeiten. Sie können solche Aspekte, z.B. zur Darstellung der Leistungsportfolios, mit einbeziehen. An dieser Stelle werden sie jedoch nicht weiter vertieft. Jannik wird mich bei der Erarbeitung wichtiger Entscheidungsfelder in Unternehmen unterstützen.

Jannik Brunke: Ich hatte wie ihr zu Beginn der Ausbildung nur geringe Vorstellungen, was für Unternehmen wichtig ist, wie sie organisiert sind, welche Verpflichtungen sie haben und wie die Märkte funktionieren, in denen sich JIKU behaupten muss. Es wird euch bestimmt wie mir gefallen, mal einen Blick hinter die Kulissen der Unternehmen zu werfen und zu diskutieren, warum sie so sind, wie sie sind, was sie gut machen und was sie besser machen könnten.

Bevor wir uns an die Erstellung der Präsentation machen, sollten wir die Präsentation vorbereiten und planen. Ich musste auch erst einmal lernen, dass ich nicht gleich intuitiv loslegen, sondern besser erst nachdenken, recherchieren, strukturieren und planen sollte. Lasst uns vorab klären, wie sich Unternehmen unterscheiden, welche Ziele, Organisations- und Rechtsformen sie haben können. Danach schauen wir uns die Geschäftsprozesse und die Leistungen von Unternehmen an.

Holger Lübbertedt: Wenn wir das erarbeitet und Planungsfolien erstellt haben, machen wir uns an die Präsentationsvorbereitung. Es gibt viele Möglichkeiten, ein Unternehmen zu präsentieren.

1.3 Den Ausbildungsbetrieb beschreiben

Das Modellunternehmen JIKU IT-Solutions kennenlernen

Holger Lübbertedt: Jannik wird seine JIKU-Präsentation als Einstieg zeigen und mit Ihnen diskutieren, was Unternehmen zusammenbringt und unterscheidet.

Jannik Brunke: Ich habe euch folgende Aufgaben vorbereitet, damit ihr mehrere Unternehmensaspekte untersuchen könnt. Denkt bitte schon jetzt daran, dass ihr diesen Themenbereich zur Vorbereitung der Klassenarbeit und der Prüfung in Wirtschaft und Sozialkunde benötigt. Auch für die Projektvorstellung in der Abschlussprüfung helfen euch diese Aufgaben. Hier müsst ihr kurz das Unternehmen vorstellen und die richtigen Worte finden. Auch müsst ihr auf Zusatzfragen vorbereitet sein.

Aufgabe 1: Geben Sie in einer Gruppe ein Blitzlicht zu den Ausbildungsbetrieben.

- 1 ~~Selbstaufschreibung nach Brainstorming: Jeder hat etwa zehn Minuten Zeit, sich zu folgenden Themenbereichen des Ausbildungsbetriebes wichtige Aspekte zu notieren, die für Besucher oder externe Mitschülerinnen und Mitschüler wichtig sein könnten.~~
- 2 ~~Bildet bis zu fünf Gruppen, indem Ihr möglichst in den Gruppen ähnliche Ausbildungsbetriebe zusammenfasst. Für die Methoden Blitzlicht und Brainstorming siehe Methodensammlung im Downloadbereich.~~



SB 1.3.1



LERNFELD 1: DAS UNTERNEHMEN UND DIE EIGENE ROLLE IM BETRIEB BESCHREIBEN

Ergänzen Sie die Tabelle mit Angaben zu Ihren eigenen Ausbildungsbetrieb!

- ③ Tauscht euch über eure Sammlungen aus und besprecht, wie Ihr die Sammlungen in einer mündlichen Gruppenberichterstattung zusammenfassen könnt.
- ④ Bestimmt einen Sprecher, der euer Gruppenergebnis in einem etwa fünfminütigen Vortrag bekannt macht. Die anderen Mitglieder der Gruppe können ergänzen.



Präsentationsthemen	Sammlung von jeweils fünf bis zehn Stichworten
Unternehmensbeschreibung, Zweck, Geschäftsmodell	
Ausbildungsplan	
Leistungspotfolio	
Hervorzuhebende Besonderheit für Besucher	



Aufgabe 2: Prüfen Sie, ob folgende Aussagen zur Unternehmenspräsentation richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie an. ☐

SB 1.3.1

Unternehmenspräsentation	richtig	falsch
1. Ein Ausbildungsplan ist der Rahmenplan für den Unterricht in der Berufsschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Leistungspotfolio eines Unternehmens stellt vor, was Unternehmen den Kunden anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der Geschäftsbereich „Public“ bezieht sich auf die Endverbraucher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Backup hat etwas mit Datensicherung zu tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Remarketing dient dem Weiterverwenden alter Hard- und Software.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Work-Life-Balance soll ein gutes Verhältnis zwischen Arbeit und Erholung anstreben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Corporate Social Responsibility bedeutet Wertschätzung für verantwortliches und nachhaltiges Handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Betriebe und Unternehmen im Umfeld unterscheiden

Holger Lübbertedt: Unter den Mitarbeitern, im Betriebsrat und in der Jugendvertretung wird ein Zusammenschluss aller JIKU-Systemhäuser zu einer rechtlichen Unternehmenseinheit und unter gemeinsamer Leitung diskutiert. In diesem Zusammenhang informiere ich Sie heute über Begrifflichkeiten rund um Unternehmen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bzw. des Zusammenschlusses. Bearbeiten Sie vorab folgende Fragen und überprüfen Ihren Wissenstand. Dann diskutieren wir im Anschluss in einer Pro-/Kontra-Diskussion über Vorteile und Nachteile eines Zusammenschlusses.

Aufgabe 3: Testen Sie Ihr Wissen über Arbeitsteilung, Globalisierung, Betriebe und Unternehmen. ☐

SB 1.3.2

- 1 Prüfen Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind und kreuzen Sie an. (max. 10 Punkte)

Arbeitsteilung, Globalisierung, Betriebe und Unternehmen	richtig	falsch
1. Mehr Globalisierung führt zu weniger Zöllen und mehr weltweitem Wettbewerb.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Weniger Globalisierung führt durchschnittlich eher zu mehr Transportaufwand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Durch weltweite Arbeitsteilung nimmt die Menge der weltweit transportierten Waren ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. KMU sind Betriebe nach der Größe (Klein- und mittelgroße Unternehmen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ein IT-Systemhaus gehört zu den Unternehmen des tertiären Sektors.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ein Druckerhersteller gehört zu den Unternehmen des primären Sektors.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Freiberuflich Selbstständige werden steuerlich als Unternehmen betrachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ein Betrieb ist eher die organisatorisch-technische Wirtschaftseinheit des Unternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Gemeinschaftliche Unternehmen arbeiten nach dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Industriebetriebe gehören zum sekundären Wirtschaftssektor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erreichte Punktzahl

- 2 Entscheiden Sie, ob es sich hierbei um ein Unternehmen handelt und wenn ja, tragen Sie den passenden Wirtschaftssektor primärer Sektor (P), sekundärer Sektor (S) und tertiärer Sektor (T) ein, ansonsten „kein U.“. (max. 6 Punkte)

Unternehmen und Wirtschaftssektoren	
1. Rathaus der Stadt	_____
2. Krankenhaus der Stadt (als gemeinnützige GmbH)	_____
3. IT-Cloud-Provider Maurer GmbH	_____
4. Druckerhersteller Hansen-Pauli AG	_____
5. Energie-Wind KG (erzeugt Strom)	_____
6. Verein Digitale Berufsbildung e.V.	_____

Erreichte Punktzahl

SB 1.3.2

Aufgabe 4: Testen Sie Ihr Wissen über wirtschaftliche Verflechtungen. ☺

Das Softwareunternehmen Maxiplay International Inc. ist durch Zusammenschluss der Playsoft Europe AG mit der Supersoft Inc. USA entstanden. Damit sind ein besserer weltweiter Entwicklerbetrieb und ein größeres Vertriebsnetz entstanden, wobei die beiden Einzelunternehmen rechtlich selbstständig bleiben.

- ① Kreuzen Sie an, was hier zutrifft. (max. 5 Punkte)

Wirtschaftliche Verflechtungen		Erreichte Punktzahl
1.	Allianz	
2.	Fusion	
3.	ARGE	
4.	Franchise	
5.	Konzern	

- ② Ordnen Sie zu, um welchen Unternehmenszusammenschluss von (A) bis (F) es sich jeweils handelt. (max. 6 Punkte)

- | | |
|----------------|-------------------|
| (A) ARGE | (D) Joint Venture |
| (B) Konsortium | (E) Konzern |
| (C) Kartell | (F) Fusion |

Unternehmenszusammenschlüsse		Erreichte Punktzahl
1.	Drei Unternehmen schließen sich zu einem Unternehmen zusammen.	
2.	Drei Unternehmen gründen ein Gemeinschaftsunternehmen, um neue Technologien zu erforschen.	
3.	Drei Unternehmen schließen sich zu einer Bietergemeinschaft zusammen und bieten gemeinsam an.	
4.	Drei Technologienunternehmen mit Netzwerkprodukten wollen einen gemeinsamen Messestand organisieren.	
5.	Drei kleinere Netztechnikunternehmen werden vom Marktführer aufgekauft, bleiben jedoch selbstständig.	
6.	Drei große Netztechnologiehersteller schließen sich zusammen, um für Breitbandtechnik gemeinsame Normen festzulegen.	

- ③ Im Rahmen der Übernahme des Systemhauses durch eine Systemhauskette wird über viele Aussagen diskutiert. Kreuzen Sie an, welche fachlich richtig und welche falsch sind. (max. 14 Punkte)

Wirtschaftliche Verflechtungen		richtig	falsch
1.	Fusion führt immer zu höheren Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Fusion kann zu Rationalisierungen und Einsparungen führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Von horizontaler Konzentration spricht man, wenn Systemhäuser sich zusammenschließen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wirtschaftliche Verflechtungen	richtig	falsch
4. Von vertikaler Konzentration sprich man, wenn Unternehmen der Chip-Industrie sich mit Herstellern von Netzwerkkarten zusammenschließen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Kartellamt überprüft, ob Unternehmen eine marktbeherrschende Stellung haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bei größeren Unternehmenszusammenschlüssen muss vorher das Kartellamt um Genehmigung gefragt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen müssen vorher das Finanzamt und das Gewerbeaufsichtsamt um Genehmigung gefragt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der horizontale Zusammenschluss von Unternehmen in Form einer ARGE ist gesetzlich verboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Ein Preis- oder Gebietskartell ist verboten und wird bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Bei einer Fusion verschmelzen mehrere Unternehmen zu einem neuen Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Bei einem Konsortium verschmelzen Unternehmen zu einem neuen Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Die IHK ist eine Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Freiberuflich Tätige müssen nicht Mitglied der IHK sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Compliance bedeutet, dass Unternehmen finanziell gesichert sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erreichte Punktzahl

Ergebnis Aufgaben 3 und 4 (gesamt max. 41 Punkte)

Alle mit mindestens befriedigendem Ergebnis (über 67% der Punkte) gelten bei JIKU als vorbereitet.

Notenschlüssel für Aufgabe 3 und 4

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Punkte	ab 39 P.	ab 33 P.	ab 27 P.	ab 21 P.	ab 12 P.	bis 11 P.
Eigene Punktzahl						

Aufgabe 5: Setzen Sie Ihr Wissen zu wirtschaftlichen Verflechtungen ein.

- 1 Sammeln Sie wichtige Argumente zur Pro-/Kontra-Diskussion des Zusammenschlusses der JIKU-Systemhäuser.



SB 1.3.2

NOTIZEN

